

Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 11=1 (1882)

Artikel: Hans und Peter Rot's Pilgerreisen : 1440 und 1453
Autor: Bernoulli, A.
Kapitel: Jhesus Maria (anno domini 1453)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anno domini 1453.

In dem nammen der heiligen Drivalentikeit, der hochgelopten jungkfröw Marien, aller lieben heiligen und englen, und allem himelschen her ze lob und ze eren, bin ich Peter Rot mit her Hansen zem Rosen, minem gebornen fründ, einem Barfüßfen,¹⁾ usgeritten von Basel an fritag vor mittervasten, der do März 9. was der nünde tag des merzen, in dem jor do man zalt noch gottes gebürt tusent vierhundert funfzig und drú jor, und hab fur mich gefezet, mit dem durchlúchtigen hochgebornen fürsten und herren her Fridrichen margrafen ze Brandenburg etc.,²⁾ minem gnedigen herren, gon Jherusalem zú dem Heiligen Grab und zú den heiligen stetten ze faren, do der almechtig Got unfer Behalter in mónschlicher [61^b] natur gewandelt und gewont hat und och gemarteret ist.

¹⁾ Seine Mutter, Agnes zem Rosen, war die Schwester von Peter Rots Mutter; s. St.-Archiv, Predigerkloster, Nr. 951. Er war der letzte Sprössling des Geschlechts zem Rosen.

²⁾ Friedrich II., Kurfürst 1440—1471.

Item uff den vorgeschribnen fritag rittend wir gon Lieftal und logent dofelbs ubernacht, und reit Erhart Samuel min knecht mit mir bis gon Venedig. Item uff den andern tag rittend wir gon Lentzburg.¹⁾ Item den dritten tag gon Cappel in ein kloster, ist der von Zúrich.²⁾ Item am vierden tag zú Unfer Lieben Fröwen ze den Einfidlen. Item an dem fúnften tag frúg do las der vorgeant³⁾ her Hans zem Rosen mes in Unfer Lieben Fröwen capeli, und rittend des selben tags gon Wesen an ein sewe.⁴⁾ Do fúrend wir an dem sechsten tag úber gon Walestat und rittend des selben tags gon Velkilch.⁵⁾ Do dannan rittend wir an dem síbenden tag gon Bludentz. [62^a] Item an dem achten tag rittend wir zem imbis zú dem Klósterlin under an den Arleberg und nach dem imbis úber den Arle, und logent ubernacht ensit under an dem Arle. Item an dem núnden tag gon Brutz.⁶⁾ Item an dem zehenden tag gon Malfz,⁷⁾ enteil íprechen dem selben dorf ze den Súben Kilchen. Item an dem einliften tag gon Letfch.⁸⁾ Item an dem zwólften tag gon Meron, do logend wir den selben und den drúzehenden tag stille. Item an dem vierzehenden tag ritten wir gon Tramynne.⁹⁾ Item an dem funfzehenden tag gon Trient. Item an dem sechzehenden tag, der do was Unfer Lieben Fröwen oben¹⁰⁾

1) Von Liestal ritt er also über die Schafmatt und Aarau nach Lenzburg.

2) Die Cisterzienserabtei Kappel.

3) Handschr.: vor vorgeant.

4) Wesen, am untern Ende des Walensees.

5) Feldkirch im Vorarlberg.

6) Prutz, im Ober-Innthal.

7) Mals im Vintschgau, bei den Quellen der Etsch.

8) Latsch, zwischen Mals und Meran.

9) Tramin, zwischen Botzen und Trient.

10) Der Vorabend von Mariä Verkündigung, mit welchem Feste (25. März) 1453 der Palmsonntag zusammenfiel.

und der balmoben, do las min brüder her Hans mes ze Trient, und ritten [62^b] des selben tages gon Falzion,¹⁾ in der Wurgem.²⁾ Item an dem balmtag, der do was der März 25. subenzehende tag, ritten wir gon Felters.³⁾ Item an dem achzehenden tag gon Terfis, und bliben zwen tag do, und fürend an dem hohen donstag, der do was der achtundzwenzigst⁴⁾ tag des mertzen, uff dem wasser von Terfis gon Venedig.⁵⁾ - 29.

Item an dem osteroben, der do was der lefz tag im mertzen, do fohen wir etwe manigen sitkuffen, und grosse schiff als mechtige hüfer. Och fohen wir Sant Marx münster und des hertzogen palast. Der ist zemol schön, und stünd daruff vil herren, ritter und knechten woppen, die denn ze Venedig gewesen sind. Do ist ein cappell an dem münster, do ist der stein in einen altar gevasset, do ünser behalter Jhesus Cristus uff fas [63^a] und dem Heydeschen fröwlin ze trinken hiesch. Do dannan giengen wir in ein kloster ze Venedig, heisset ze der Karitat,⁶⁾ und loftend mes doselbs noch mittag ze completzit. Von der selben mes ist grosser apas, denn si hat der babst do gestiftet. In dem selben kloster ist in der osterwuchen uff der mitwuch applas für pin und für schuld. [†] Het der babst April 4. *Alexander der dritte*⁷⁾ dar geben, als er in dem selben kloster funden ward. Do er keiser Fridrichen von Peyern,⁸⁾ - 31.

1) Vermuthlich Val Sugana, das obere Thal der Brenta, östl. von Trient, bis zur venezianischen Grenze.

2) Vermuthlich Borgo, der Hauptort im Val Sugana.

3) Feltre.

4) Der hohe Donnerstag fiel 1453 auf den 29. März.

5) d. h. auf dem Canal Trevaglio von Treviso nach Mestre und von hier durch die Lagunen bis Venedig.

6) Die Scuola della Carità, jetzt Akademie.

7) In Handschr. leerer Raum für den Namen.

8) Sollte heissen: von Swoben (Friedrich Barbarossa).

den man nampt den keifer mit dem roten bart, geflohen was von Rom,¹⁾ und man inn verloren hat, und in nieman finden kond, do funden inn die Venediger in dem vorgeanten kloster in eins koches wise etc.²⁾ Item es find vier brüderschafften ze Venedig, do ist in dem selben kloster die eine brüderschafft. [63^b] In der selben brüderschafft sohend wir ein stück des heiligen crützes, ist wol eins vingers lang und also gros, und suft vil anders heltums und schöner gezierde.

April 5. Item uff donstag in der osterwuchen fürend wir gon Muron, lit ein Welsche mil von Venedig.³⁾ Do sohent wir bi hundert der kindlin by einander in einem altar ligen, und sohen och dofelbs mangerley ofentürliches glaswerckes.⁴⁾ Item des selben tags füren wir in ein kloster, lit ze Venedig in der stat, heisset Sant Johans und Pauli.⁵⁾ Do sohen wir in einer grossen kilchen ein gestül in dem kor, das sol fünf tufent tuggaten gekostet haben,⁶⁾ denn es ist zemol schön.

6. Item an fritag darnach fürend wir in ein ander kloster.⁷⁾ Do sohen wir Sant Helenen liphaftig in [64^a] einem altar, und ein klein stück des heiligen crützes, Sant Maria Madalenen rüggrot, und suft vil anders heltums ligen uff ir bruft. Das selb kloster lit och von Venedig by einer Welschen mil. Item und fürend do dannan in ein ander kloster, lit by anderhalb mil von Venedig, heisset ze Sant

1) Das Folgende, bis „finden kond“, in Handschr. am Rand.

2) Ueber die Sagen, die sich an Alexanders III. Aufenthalt zu Venedig (1177) knüpfen, s. Reuter, Gesch. Alexanders III., Bd. III. 328.

3) Ueber Murano vgl. Hans Rot, Bl. 4 b.

4) In den Glasfabriken, deren Erzeugnisse bekannt sind als „venezianisches Glas“.

5) S. Giovanni e Paolo, Dominikanerkloster.

6) Das Folgende, bis „schön“, ist in Handschr. am Rande.

7) Ueber St. Helena s. Hans Rot, Bl. 4 a.

Niclaus.¹⁾ Do zögt man úns Sant Niclaufen des heiligen bifchofs grab, und feit man uns, er lege liphäftig²⁾ darinne. Doch fo mochten wir inn nit gefehen. Aber man zögt úns fin schú und fin ftab, und einen krüg, do únfer herre Jhesus waffer ze win innen macht, und fuft mangerley groffes heltums.

Item an famftag in der ofterwuchen do kam min gnediger her, der marggrof von [64^b] Brandenburg vor- April 7.
genant, von Rom gon Venedig. Also giengen min brüder her Hans zem Roten und ich zü finen gnoden und botend fin gnod, uns gnedeklich für fin diener uffzenemen. Also enpfieng úns find gnod gnedeklich und sprach: wir solten fürer by finen gnoden bliben, als denn ander finer gnoden diener etc. Das wir och tätend, und worent do fürer alwegen by finen genoden ze hoff etc.

Item uff donstag nach der ofterwuchen für min gnediger - 12.
her in ein klofter, lit ze Venedig in der ftat, do lit Sant Lucyg³⁾ lyphäft in einem grab uff einem altar. Die sohen wir also gantz. Item des felben tags sohent wir in dem groffen Barfüffenklofter ze Venedig⁴⁾ [65^a] ein gros ftük von der fule, daran únfer herre Jhesus gegeyslet wart, und von Sant Bernhardinus blüt,⁵⁾ und fuft vil heltüms.

Item uff fritag darnach für min herre in ein klofter,⁶⁾ - 13.
lit by einer Tútschen mil von Venedig im mer, do sohent wir Sant Kristinen also gantz in einem altar ligen. Item do dannan fürend wir in ein klofter, do lit Sant Barbara in einem altar.⁷⁾ Aber enteil haltent nit, das es die Sant

¹⁾ Ueber St. Niccolò am Lido s. Hans Rot Bl. 8a.

²⁾ Handschr.: liphäftig.

³⁾ Ueber St. Lucia s. Hans Rot Bl. 5a.

⁴⁾ Santa Maria dei Frari.

⁵⁾ Bernhardinus von Siena, gest. 1444.

⁶⁾ S. Antonio, s. Hans Rot Bl. 5b.

⁷⁾ Ueber Santa Barbara vgl. Hans Rot Bl. 5a.

Barbera fige, von der man in Tütschen landen haltet. Und sohent och dofelbs der dryen naglen einen, domit únfer her Jhesus an das crútz geneglet wart, und fuft vil heltums. Item und fürend do dannan des selben tags in ein [65^b] kloster, do Sant Frantziscus felbs inn gewont und och den vóglen do gebrediget hat.¹⁾

- April 18. Item uff mitwuchen vor Sant Jergen tag sohent wir ein crútzgang ze Venedig, darinne giengen dis nachgeschriben: Ze dem ersten 9 hundert und 50 brüder von den fier brüderschaften, alle gekleydet mit wiffen kappen, als denn die Kartúser tragent, und trüg ieglicher ein brennende kertzen in einer hand und ein geißel in der andren hand. Darnach giengent 18 wiffer múnchen, Unser Lieben Fröwen orden, und darnach 300 und 40 fwartzer múnch mit fwartzen kутten. Item 16 weltlicher priester on úber-róck. Item aber 40 wiffer múnch. Darnach 446 weltlicher priestern mit úberrócken, und fuft vil lúten, der ich [66^a] nit gezellen konnd.
- 23. Item uff Sant Jergen tag, der do was der 23. tag des abrellen, do für min her in ein cappel ze Venedig in der statt.²⁾ Do hortten wir ein Kryesche mes fingen, und fürend do dannan gon Sant Jergen.³⁾ Do sohen wir Sant Jergen linggen arm und fuft vil heltums dobi ligen in einem altar.
- 25. Item uff Sant Marx tag sohen⁴⁾ wir in Sant Marx múnster der Venediger schatz uff dem altar,⁵⁾ und sohend zemol ein schonen und kóstlichen crútzgang uff den selben tag ze Venedig.

1) San Francesco della Vigna.

2) San Giorgio dei Greci.

3) Ueber San Giorgio Maggiore vgl. Hans Rot, Bl. 6 a.

4) Handschr.: so.

5) Ueber den Schatz von San Marco s. Hans Rot, Bl. 7.

Item uff funnentag vor Unfers Lieben Herren uffart Mai 6.
do schlüg min gnediger her der margroff ein Tütfschen
herren ze ritter. Dobi was zemol vil lúten etc.

Item uff mitwuch noch Sant Jergen tag fúren wir in April 25.
ein [66^u] groffe stat, ist der Venediger und heiffet Badow,¹⁾
lit fúnf Tütfscher mil von Venedig. Item an donstag dar- - 26.
nach lúd uns die kúngin von Zipern,²⁾ by der offent wir
alle zimbis, und giengen nach dem mal gon Sant Peter
in ein bad, lit ein Tutsche mil von der selben stat.³⁾ Do
badeten wir vier tag, und zugent darnach wider gon
Venedig.⁴⁾

Item uff Unfers Hern uffart ist jormerkt ze Venedig, Mai 10.
do fohen wir mangerley koftlicher dingen feil haben. Och
ist uff den selben tag in Sant Marx múnster aplos für pin
und für schuld etc.⁵⁾ Item uff Unfers Lieben Herren uffart
kamen die hern von Venedig⁶⁾ zu minem hern in sin
herberg und boten in, das er mit in gieng, so wolten si
im zóigen ir gewonheit, die si uff dem selben tag hettent.
Also für min her mit in gon Sant Marx. Do dannen
giengen alle herren von Venedig,⁷⁾ und fuft vil volkes,
und furten min gnedigen herren und all die sinen in einer
procession uff ein gallen,⁸⁾ und fúren do in das mer für
die port ze Sant Niclaus. Domit furen och zwen bischoff

1) Padua. — „Mittwoch nach Georgii“ fiel 1453 auf den 25. April,
also auf den Markustag, an welchem Rot noch in Venedig die Procession
sah. Er fuhr also Abends und die Nacht hindurch, zu Schiffe auf der
Brenta.

2) Helena, Gemahlin König Johannis II. von Cypern.

3) Die Bäder von Abano, die Aquæ Patavinæ der Römer.

4) Das Folgende, bis „schuld etc.“, in der Handschr. am Rande.

5) Alles Folgende, bis „wol geziert“, in der Handschr. nur auf einem
eingehafteten Zettel, doch von derselben Hand.

6) Die Abgesandten der Signoria.

7) Die ganze Signoria, d. h. alle Mitglieder des Grossen Rathes.

8) Auf dem Bucentoro.

und vil priester, och fenger. Die bischoff gefegneten das mer und schutten ein grossen zuber mit wasser in das mer, und die herschafft wurfen ein gulden vingertin¹⁾ darin und mechleten domit das mer. In der selben gallen woren by 400 münfchen. Sie was och zemol schon und wol geziert.

- Mai 11. Item uff fritag noch Unfers Lieben Herren uffart, der do was der einlifft tag des meigen, do für min gnediger herre der margraff mit allen den finen von Venedig in die gallen. Die stünd ze Sant Niclaus in der port des mers, ist bi 2 Welsch mil von Venedig. Und logen den vorgenanten fritag und den samstag darnach all in der
 - 13. gallen, und lostend am sunntag früg mes in Sant Niclaus kilchen und fürend darnach us der *port*²⁾ in das mer uff der Venediger golffen.

Item den weg von Venedig gon Jherusalem wil ich nit schriben, denn allein die porten und die infulen, do denn min gnediger here züvaren wirt. Denn min lieber herre und vatter selig, der och vor mir felbs zü dem Heiligen Grab gefaren ist, und do den weg von Venedig gon Jherusalem und die heiligen stet, do er denn gewesen ist, eigentlich geschriben hat, als man das vor in finer geschrift wol vindet.³⁾ Item wo oder an welichen enden ich die krützlin für die ge- [67^b] -schrift⁴⁾ machen, do ist aplos für pin und für schuld, und wo die krützli nit stond, do ist applos 7 jor und 7 karren tötlicher fünden.

- 15. Item uff zinstag zoben, der do was der 13. tag des meigen,⁵⁾ müftend wir in ein port varen windes halb, lit

1) Diesen Fingerring warf damals, als Doge, der greise Francesco Foscari, welcher vier Jahre später gestürzt wurde.

2) port fehlt in Handschr.

3) S. Hans Rot, Bl. 8 ff.

4) Handschr.: gegriff.

5) Soll heissen: 15. Mai; der 13. Mai war 1453 ein Sonntag.

by 200 Welfcher mil von Venedig, und müſten darinne beliben 2 tag und 2 necht, und am fritag früg fürend wir **Mai 18.**
 us der ſelben port. Alfo do wir by 50 oder 60 mil gefaren wored, do kam ein fortun, und müſtend wol halben weg wider hinderſich faren in ein ander port. Do beliben wir untzen uff den heiligen pfingſtag früg, do - **20.**
 füren wir [68^a] us der ſelben port und komend uff den oben gon Zara. Do zöigt man uns uff dem pfingſtmentag - **21.**
 Sant Simeon, der Unfern Lieben Hern enpfiehg an ſinen arm in dem tempel und och das »nunc dimittis« gemacht hat. Den ſohen wir ligen in einem altar, und fuſt vil heltum bi im. Man ſeit uns och in der ſelben ſtat, das vil heiliger lichamen do weren. Doch ſo ſohen wir kein andren denn Sant Simeon.

Item uff donſtag in der pfingſtwuchen füren wir von - **24.**
 Zara und koment uff Unfers Lieben Herren fronlichamen - **31.**
 tag in ein ſtat genant Ragus. Und gehöört [68^b] die ſelbe ſtat und ein ſchön ſchloß, lit daby uff einem ſtarcken felfen, in das küngrich von Ungern.¹⁾ Item in der ſelben ſtatt ſohen wir diſ nachgeſchriben heltum: Zü dem erſten des lieben herren Sant Bleſien haupt und ſinen arm. Item das tüch, darinne Unſer Liebe Fröw ir kind Jheſum in den tempel oppfert,²⁾ das ſelb tüch hat Unſer Liebe Fröw och ſelb geſpunnen. Item ein ſtuk des heiligen krutzes, und fuſt vil ſchöns heltum. Item die herren von der ſelben ſtat Ragus fürtent min gnedigen herren die ſtat ze beſehen und darnach in ir rothus, do ſchankten ſi mim³⁾ hern confeckt und win. [69^a] Darnach komen ir pffier und trumeter zü minem herren uff die gallen und hofierten do ſinen gnoden. Des glich komen die Windeſchen

1) d. h. die Republik Ragusa war dem König von Ungarn tributpflichtig.

2) Darstellte.

3) Handschr.: min.

pfiffer und trumeter und böggenflaher,¹⁾ und hofierten do och nach iren sitten. Also ward minem gnedigen herren und allen den finen vil eren do erbotten.

- Juni 1. Item morndes gegen tag fürent wir do dannen und komen uff fritag noch Sant Urbans tag, der do was der erft tag im brachmonet, gon Kurfon, das ift ein schöne ftat mit zwen herlichen velshúfern²⁾ ob der ftat. Und
- 3. uff funntag darnach füren wir da dannen, und uff zinftag
 - 12. vor Sant Vitz tag komen zú uns 3 gallen,³⁾ by 20 [69^{b)}] Welfcher mil von einer ftat, ift der Venediger und heiffet Modun. Die woren von Venedig noch koufmanfchatz gon Barbaria⁴⁾ gefaren, und als fi gon Conftantenoppel komen, do behielt man fy,⁵⁾ denn die Túrggen⁶⁾ mit gewalt vor der felben ftat logen etc.⁷⁾ Also feiten uns die lút uff den vorgeanten galleen, das die Turggen Conftantenoppel uber macht gewonnen hettent uff zinftag vor Sant Urbans tag,⁸⁾ und den keyfer⁹⁾ und fuft vil luten getótt hettent, und och fi iren patron¹⁰⁾ und etwe manigen der iren och do verloren hetten etc. Do das die regierer und rúderer der

1) Paukenschläger.

2) Handschr.: velshursern.

3) Es waren vier venezianische Galeeren, die bei der Eroberung Constantinopels entkamen; aber eines dieser Schiffe, das den grössten Theil seiner Bemannung verloren, blieb hinter den drei andern weit zurück. S. Mordtmann, Die Eroberung Constantinopels, S. 94.

4) Handschr.: Babaria. Gemeint sind die Küsten des schwarzen Meeres; eines dieser Schiffe kam von Kaffa, ein anderes von Trapezunt. S. Mordtmann S. 22 u. 24.

5) Sie lagen alle vor Constantinopel seit Nov. 1452.

6) Handschr.: Túrgegen.

7) Die Belagerung begann erst im März 1453, aber die Rüstungen schon lange vorher.

8) Soli heissen: „nach“ St. Urbanstag; denn Constantinopel wurde am 29. Mai erobert.

9) Constantin Dragoses.

10) Gabriel Trevisan, Patron der einen Galeere, war in Gefangenschaft gerathen S. Mordtmann S. 94.

galleen horten, do meinten si uberein, nit [70^a] furer mit uns ze faren. Doch der patron¹⁾ erbot sich minem gnedigen herren: wolt er furer varen, so wolt er lib und güt mit im wogen. Also gieng min her mit allen den finen ze rot, und wurdent ze rot, wie er furer faren wölt. Also füren wir umb vesperzit für die vorgeant stat Modun, und darnach bald füren wir für ein ander statt, heisset Korona, und ist och der Venediger.²⁾

Item uff donstag vor Sant Vit; tag komen wir gon Juni 14. Kandia, das ist och der Venediger. Do ward minem gnedigen herren und den finen vil ere erbotten von dem hertzogen³⁾ [70^b] und dem ertzbischoff doselbs, und zoug man uns das heiltum in dem thüm doselbs: Item Sant Thytus haupt, der do der 72 junger einer was. Item Sant Barbaren eins kungs von Zipern tochter haupt. Item Sant Blefyen arm. Item Sant Andres arm. Item und Sant Steffans arm. Item und zwen zen, die do Sant Appolonien usgeflagen wurdent.⁴⁾ Und zoug man uns och ze Kandia ein winreb, daran sohen wir 4 frucht: enteil blougt noch nit, und trúbel, die blügten und halb und gantz zitig woren. Und seit man uns, das die vorgeant reb jors 7 frucht trúg, und ist die reb gegen den spital in dem kleinen Barfüßenkloster.

Item uff mentag vor Sant Johans tag ze fungechten - 18.
füren wir von Kandia und fürend an der mitwuch für die infel ze Zipern. Do kam zú uns ein Kattelanier fuft.⁵⁾ - 20.
Do woppneten sich die schiflut all gemeinlich, und nomend

1) Antonio Loredan; s. a. Schluss den Vertrag. — Giovanni Loredan war unter den Vertheidigern Constantinopels, und Jacopo Loredan führte die vergeblich erwartete ven. Hilfsflotte. S. Mordtmann S. 64 u. 66.

2) Koron, östl. von Modon.

3) Der venezianische Statthalter von Candia führte den Herzogstitel.

4) Das Folgende, bis „Barfuossenkloster“, in Handschr. a. Rande.

5) Ital.: fusto, eine Art leichter Schiffe.

all bilgerin ire [71^a] fwert zû inen und warten do, bis das si zû der selben fusten komen. Also fragt man, wer si weren, und si uns och. Das feitend¹⁾ si do einander etc.

Juni 23. Item uff Sant Johans Baptisten oben, der do was der 23. tag des brachmonetz, stieffen wir an das Heilig Land gon Jaffa. Und als man den segel niderlies, und enker gewurffen, do fungend die bylger gemeinlich »te deum laudamus,« und schicktent darnach ein schützen²⁾ in einer barcken uff der galleen³⁾ uff das land noch einem geleit. Und alsbald man ze Jaffa ze land vart, und die enker geworffen werden, so hand alle [71^b] die, die uff der galleen sind, applos für pin und für schuld.

Juni 25. Item uff mentag noch Sant Johans tag kam der gardian von Jherusalem, Sant Frantziscus ordens,⁴⁾ und brocht uns das geleit. Also fürend wir umb den mittentag von der galleen an das land. Do zaltent uns die Heiden ein noch dem andern in ein alt gewelb, darinne beliben wir, untzen das der patron das geleitgelt usgericht. Do lies man uns neben das mere uff das fand gon, do beliben

- 26. wir die nacht, und am zinstag früg fâssent wir uff die esel

- 27. und rittent gon Rama. Item uff mitwuchen früg loftent [72^a] wir mes ze Rama in dem spital und rittent darnach an die stat do der heilig ritter Sant Jerge enthauptet ward, dofelb ist applos 7 jor 7 karren, und rittend do dannen wider gon Rama. Der spital, do die bilger ze Rama innen ligend, das ist ein hus, het der hertzog von Meiland⁵⁾ vor ziten den bilgerin gekouft.

- 28. Item uff donstag frôug komend wir umb vesperzit zû der heiligen stat Jherusalem, und die selbe nacht fûchtent wir alle die heiligen stet uffwendig des Tempels.

1) Handschr.: seitens.

2) Schützzen in Handschr. durchgestrichen.

3) Usz der galleen, in Handschr. am Rande.

4) Der Guardian der Parfüsser im Zionskloster.

5) Sollte heissen: Burgund. S. dens. Irrth. bei Hans Rot, Bl. 13a.

Und am fritag darnach lies man úns in den Tempel des Heiligen Grabs, do giengen wir mit [72^b] einer proceffion zú den heiligen stetten in dem Tempel. Die und ander heilig stett, ze Jherufalem oder suft in dem Heiligen Land, bedarff ich nit schriben. Denn min lieber herr und vatter das davor eigentlich mit finer hand geschriben hatt, der vor mir felb do gewesen ist etc.¹⁾

Item an dem vorgeantent fritag in der nacht schlüg Juni 29. min gnediger her,²⁾ herr Friderich margraff ze Brandenburg etc, dis nachgeschriben in der cappel des Heiligen Grabs ze ritter. Und ward fin gnod von her Búppelin vom Stein ritter geflagen, doch so was er vor och ritter.³⁾

[73^a] Item zú dem ersten min herren graff Albracht von Anhalt.⁴⁾

Item her Ludwig lantgraß von Luchtenberg.⁵⁾

Item groff Ott von Hennenberg.

Item groff Bernhart von Regenstein.

Item groff Góttfrid von Hochenloch.⁶⁾

Item groff Gebhart von Mansfeld.

Item groff Ludwig von Ifenburg.

Item her Gotschalk von Bleß,⁷⁾ } bed panerhern.
Item her Hans von Turgöw,⁸⁾ }

Item Jerg von Bappenhein.⁹⁾

Item her Buppelin vom Stein, was vorhin ritter.

Item Lutz vom Rotenhan.

1) S. Hans Rot, Bl. 19 ff.

2) Das Folgende, bis etc. in Handschr. am Rande.

3) Die nachfolgenden Namen erscheinen nahezu alle auch unter den Mitgliedern des vom Markgrafen gestifteten Schwanenordens. S. die Verzeichn. b Hänle, Urk. u. Nachw. z. Gesch. d. Schwanenord., S. 20 ff.

4) Albrecht V. von Anhalt-Zerbst, starb 1475.

5) Leuchtenberg.

6) Hohenlohe.

7) Blessin in der Mark.

8) Torgau.

9) Georg von Pappenheim, Reichs-Erbmarschall.

Item Jerg von Waldenfelfsz.¹⁾
 Item Hylprand von Thüngen.
 Item Jerg von Slieben.
 Item Henyn Quaft.
 [73^b] Hassa von Breda.²⁾
 Item Caspar von Walda.³⁾
 Item Ott von Slieben.
 Item Baltaffar von Uchtenhagen.
 Item Claus Sparr.
 Item Krafft von Vestenberg.
 Item Jacob von Polentz.
 Item Nickel Pfü.⁴⁾
 Item her Hans von Breda,⁵⁾ was vor ritter.
 Item Urban Stoffz, och vor ritter.
 Item Lambrecht Befeffheim.
 Item Peter Markburg.
 Item Peter Rot.⁶⁾

Juli 8. Item uff sunntag noch Sant Uolrichs tag, früg gegen tag, ritten wir von Rama und komend umb den imbis
 - 9. wider uff die gallen. Und [74^a] am mentag früg fürend
 - 13. wir von land und komend an fritag vor Sant Margreten tag an das land ze Zippern, und für min gnediger her mit etlichen grafen, ritter und knechten uff das land. Do kam ein vogt von einem schlofz, heiffet Episcopat,⁷⁾ und

¹⁾ Des Markgrafen Kammermeister, s. Hänle S. 34.

²⁾ Bredow.

³⁾ Waldow.

⁴⁾ Vgl. Hänle S. 21 u. 23: Nickel Pflug.

⁵⁾ Handschr.: Beda (Bredow).

⁶⁾ Er schweigt über die darauffolgenden acht Tage, vom 30. Juni bis 7 Juli. Ohne Zweifel machte er in dieser Zeit, wie einst sein Vater, die üblichen Ausflüge nach Bethlehem und an den Jordan. Vgl. Hans Rot, Bl. 16—17.

⁷⁾ Episcopia, auf der Südküste von Cypren, westl. von Limmisso.

ist des kungs von Zipern, und fürt min gnedigen herren und die finen in ein clofter.¹⁾ Darinne fünd fin 200 kazzen, als si úns seitend, die soltend alle tag gon uff die weid uswendig des closters, flangen und ander gewürme²⁾ ze fohen. Denn des gewurmes als vil doselb fol fin, das fust nieman do beliben konde, werend die kazzen nit. [74^a] Item und do dannen fürt uns der vorgevant vogt in das vorgevante schloß Episcopata und zoug uns, wie das zucker wachffet, und wie man es fudet und macht. Und was wir all doselb verzentent, ward alles geschenckt, und erbot sich der vorgevant vogt: hette min herre utzit ze werben an den kung, wolt er zemol gern tûn. Als bat inne min herre, den kung von finen wegen und aller andern der finen ze bitten³⁾ umb fin gefelschafft,⁴⁾ und das er ime die wolt gon Venedig in unfers patrons hus ze schiken. Denn der patron nit als lang warten wolt, untzen das wir wider von [75^a] dem kung kemend. Also furen wir am sunntag darnach in der nacht von land.⁵⁾

Juli 15.

[54^a] **I**tem hienoch ftot geschriben das geding, das min gnediger her der margraff mit Anthonien Lordinan finem patron von Venedig gemacht hat uff die summer-

1) Ueber das Kloster mit den Katzen vgl. die Pilgerfahrt Hans Bernhards von Eptingen im Geschichtsforscher VII. 398.

2) Mit „gewürme“ sind auch Heuschrecken und Eidechsen gemeint. S. Röhricht und Meisner S. 384 und Feyrabends Reyszbuch, Bl. 157 b.

3) Handschr.: zibitten.

4) d. h. um die St. Georgsritterschaft, welche der König zu ertheilen pflegte. S. Röhricht u. Meisner S. 474 u. 481.

5) Die übrigen Blätter der Handschr. sind leer, bis Bl. 89, wo die Pilgerliste Hans Rots beginnt. — Die weitern Aufzeichnungen Peters, die wir hier als Anhang folgen lassen, gehen in der Handschr. dem Reisebericht voraus.

reis anno domini 1453, für sich felbs und alle, die do mit finen gnoden varen.

Item zû dem ersten so sol min gnediger her und all, die mit finen gnoden varent, dem patron¹⁾ für ieclich perfon geben 35 tuggaten.

Item und sol sich mit allen dingen halten, als das in der herren von Venedig büch geschriben stot,²⁾ und er och des minem gnedigen herren ein verfigleten brieff geben hett.³⁾

[57^a] **I**tem⁴⁾ so find dis nachgeschriben die herren und bilger, die do mit Anthonien Lorian dem patron von Venedig uff die summerreys in dem jor, da⁵⁾ man zalt von gottes geburt 1453 jor, zû dem Heiligen Grab gefaren find.

Item min gnediger herre marggrof Friderich von Brandenburg, des heiligen Römischen richs ertzcamerer, kurfurst und burggroff zû Nürenberg.⁶⁾

1) Handschr.: patron patron.

2) Ueber die weiteren Bedingungen s. o. den Vertrag von 1440 mit Lorenzo Loredan, bei Hans Rot, Bl. 47ff.

3) Das Uebrige leer bis Bl. 57.

4) Der nachfolgende Anfang eines Pilgerverzeichnisses findet sich nahezu wörtlich wiederholt auf Bl. 105 a. Auch dort jedoch folgt auf den Markgrafen kein weiterer Name.

5) Handschr.: da da.

6) Das Uebrige leer bis Bl. 61, wo der Reisebericht (s. o.) beginnt.